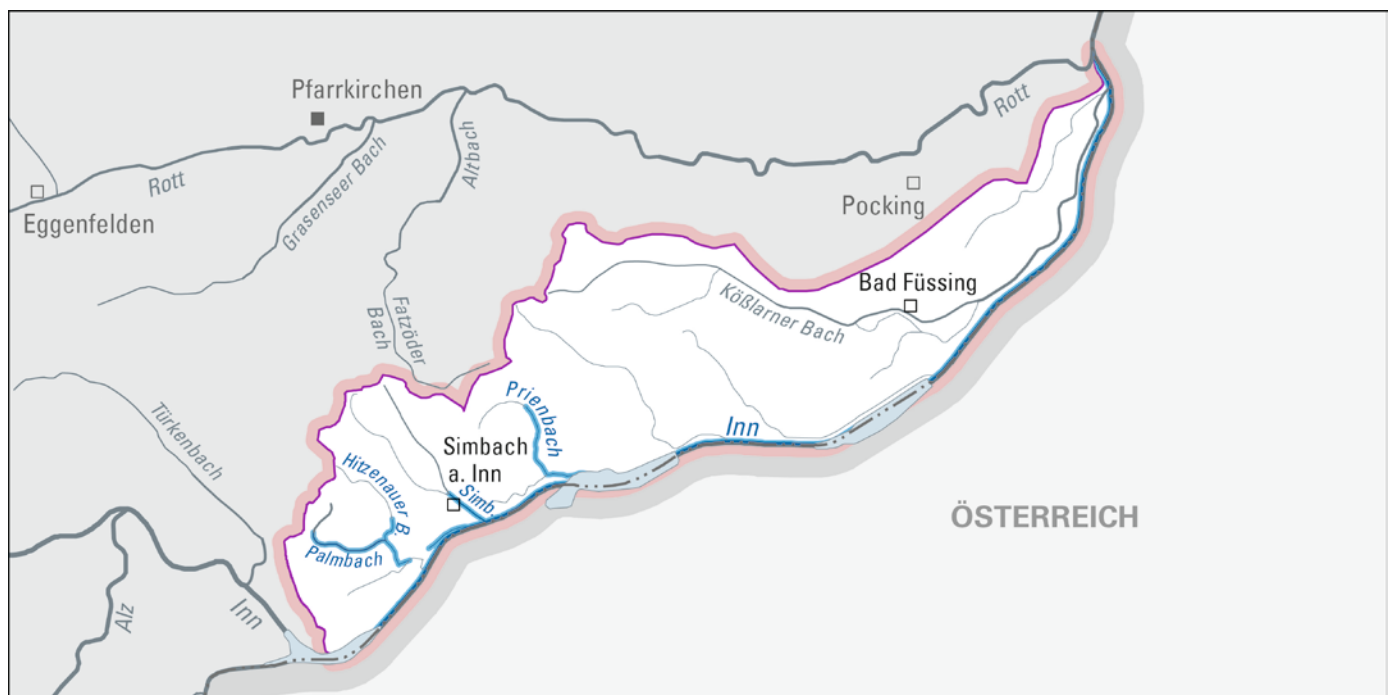


Beschreibung der Planungseinheiten

Inn (Salzach bis Rott)

Tab. 1: Kurzübersicht Planungseinheit Inn (Salzach bis Rott)	
Fläche	309 km ²
Landkreise	Altötting, Passau, Rottal-Inn
Gewässer	Inn
Einwohner	38.000
Städte	Kirchdorf am Inn, Simbach am Inn, Neuhaus am Inn, Pocking



 Gewässer mit besonderem Hochwasserrisiko
Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung (Gewässerkulisse 2011)

0 10 km

Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft

Geobasisdaten: DLM 1000, © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert)

Gewässersystem

Die Planungseinheit beginnt bei der Mündung der Salzach in den Inn und reicht bis zur Einmündung der Rott. Neben dem Inn selbst auf einer Länge von 51 km umfasst sie dessen linksseitige Zuflüsse Hitzenauer Bach (mit Palmbach), Simbach, Pribach und Kößlarner Bach. Dabei fließt der Inn in nordöstliche Richtung und bildet gleichzeitig die Staatsgrenze zur Republik Österreich.

Tab. 2: Größere Nebengewässer des Inns (Salzach bis Rott)				
Gewässer	Einmündung Stelle	Einmündung bei Inn-km	Länge in km	Einzugsgebiet in km ²
Salzach	bei Haiming	69,5	227,0	6.828,6
Hitzenauer Bach (mit Palmbach)	bei Kirchdorf a. Inn	58,4	7,5	38,8
Simbach	in Simbach a. Inn	58,0	10,7	33,4
Prienbach	unterhalb von Simbach a. Inn	54,0	7,4	30,9
Kößlerner Bach	Unterhalb der Staustufe Schärding/Neuhaus a. Inn	18,0	38,6	127,8
Rott	bei Neuhaus a. Inn	16,5	111,4	1.200,0

Hochwassercharakteristik

Mit ca. 800 mm/a mittlerem Jahresniederschlag liegt die Planungseinheit unter dem bayerischen Durchschnitt der Jahresniederschläge. Große Hochwasser entstehen allerdings nicht durch Niederschläge innerhalb der Planungseinheit selbst, sondern durch Niederschläge im alpinen Einzugsgebiet des Inns und seiner Nebenflüsse, insbesondere der Salzach. Sie treten vorwiegend einerseits infolge der Schneeschmelze und andererseits durch sommerliche Starkregenereignisse (Stauregen am Alpennordrand, Vb-Wetterlagen) mit vorausgehenden Niederschlägen (hohe Vorsättigung der Böden) in den Monaten Mai bis August auf.

Tab. 3: Hochwasserabflüsse des Inns und des Simbachs in Abhängigkeit der Jährlichkeit				
Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km ²	HQ ₁₀₀ in m ³ /s	HQ _{extrem} in m ³ /s
Inn				
Schärding	16,3	25.599,0	6.700	8.700
Simbach				
Simbach	0,9	28,6	40	67

Hochwasserereignisse

Die größeren Hochwasserereignisse des Inns in den letzten Jahren fanden durchwegs zwischen Mai und August statt (August 1991, Pfingsten 1999, August 2002, August 2005, Juni 2013). Bei den kleinen Nebengewässern ist diese Konzentration der Ereignisse auf den Sommer nicht zu beobachten, da aufgrund der kleinen Einzugsgebiete und des starken Gefälles auch kurze Starkregenereignisse oder ein Wärmeeinbruch um Weihnachten zu hohen Abflüssen führen kann (z. B. Simbach 30.12.2001).

Tab. 4: Scheitelabflüsse und Jährlichkeiten abgelaufener Hochwasser des Inns (Salzach bis Rott) und seiner Nebengewässer			
Pegel ¹	Datum	HQ in m ³ /s	WKI in Jahren ²
Inn			
Schärding (1851)	10.8.1954	6.300	50-100
Schärding (1851)	13.8.2002	5.056	20-50
Simbach			
Simbach (1962)	10.7.1999	50	> 100
Simbach (1962)	1.8.1991	25	20-50
Simbach (1962)	10.6.2007	25	20-50

1 Jahreszahl bezeichnet den Aufzeichnungsbeginn am betreffenden Pegel
2 Statistisches Wiederkehrintervall eines Hochwasserabflusses in Jahren